

## **Votum von Christoph Spiess vom 16. November 2011: Keine "Kulturagenda-Plattform" auf dem Weg eines Nachtragskredits!**

(Sinngemässe Zusammenfassung eines frei vorgetragenen Votums)

Herr Präsident  
Geschätzte Ratskolleginnen und Ratskollegen

Wir sind heute mehrmals angefragt worden, ob wir dem Nachtragskredit, mit dem Fr. 975'000.– für die Schaffung einer Kulturagenda-Plattform "zuerichkultur.ch" nicht zustimmen könnten. Offenbar sind die Mehrheitsverhältnisse knapp und kommt es auf unsere Stimmen an. Wir müssen die Befürworter des Zusatzkredits leider enttäuschen. Es gibt schon ein breites Angebot an Informationen über das kulturelle Angebot in Zürich. Wenn nun argumentiert wird, diese Informationen seien nicht vollständig, so mag dies zutreffen. Doch auch die neue Plattform wird nie "vollständig" sein können. Wenn wir nun auf dem Weg eines Zusatzkredits eine solche Einrichtung unterstützen, werden wir diesen weiteren Subventionsposten in der städtischen Rechnung nie mehr los. Die Plattform wird zuerst in Jahresschritten als Provisorium verlängert und irgendwann auf Dauer unterstützt. Wir Schweizer Demokraten sind nicht absolut und für immer dagegen, eine solche Kulturplattform einzurichten. Dazu soll aber der Stadtrat eine ordentliche Vorlage in den Rat bringen. Dann können wir in Ruhe die Vor- und Nachteile abwägen und entscheiden. Über einen Nachtragskredit geht das sicher nicht!

*In der Abstimmung votierten 61 Ratsmitglieder mit Ja, 42 mit Nein, und 16 enthielten sich der Stimme. Dank unseren zwei Stimmen reichte es nicht für das Quorum von 63 Stimmen gemäss Ausgabenbremse, und der Nachtragskredit gilt als abgelehnt.*